



cluster-dialog

BADEN-WÜRTTEMBERG



8. Cluster-Forum Baden-Württemberg

„Regionale Transformationsprozesse
vorantreiben“

4.10.2018

SCHWABENLANDHALLE FELLBACH







Sehr geehrte Damen und Herren,

ist Transformation nur ein neues Schlagwort oder doch eine echte Herausforderung?

Unser Umfeld verändert sich in den verschiedensten Bereichen immer schneller – ausgelöst durch Digitalisierung und Globalisierung, technologischen und demografischen Wandel. Dies führt zu Veränderungen in unseren Unternehmen und in den Regionen unseres Landes.

Veränderung bedeutet oft auch Innovation. Hier können Cluster-Initiativen eine wichtige Rolle übernehmen. Aber wie setzt man diese Initiativen als sinnvolles Instrument ein? Wie können unsere Regionen und Cluster-Initiativen solche Transformationsprozesse aktiv mitgestalten? Und was heißt das für unsere Unternehmen und regionalen Akteure?

Diese Fragen wollen wir mit dem Cluster-Forum 2018 beantworten. Unter dem Motto „Regionale Transformationsprozesse vorantreiben“ wollen wir erörtern, wie aus anstehenden Veränderungen positive Ergebnisse für Land und Leute werden können.

Nutzen Sie, liebe Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung, die Gelegenheit, gemeinsame Lösungsansätze zu erarbeiten, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Ich lade Sie dazu herzlich ein!

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes
Baden-Württemberg

Programm

Moderation

Dr. Kai Schmidt-Eisenlohr
Baden-Württemberg International GmbH

09:30 Registrierung

10:00 Eröffnung und Begrüßung

Aktuelle Clusterpolitik in Baden-Württemberg

Katrin Schütz, Staatssekretärin, Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg

10:20 Herausforderungen, Trends und Technologien bei AIRBUS: Think Global, Act Local

Gunnar Groß, Airbus Operations GmbH, Hamburg

10:55 Möglichkeiten und Grenzen von Regionen zur Gestaltung von regionalen Transformationsprozessen

Botschafter Dr. Eric Jakob, Leiter der Direktion für
Standortförderung, Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung, WBF,
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO der Schweiz

11:30 Hat Clusterpolitik ausgedient? Nationale und europäische Sicht auf regionales Engagement

Thomas Bareiß MdB, Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie

11:45 Diskussion „Welchen Einfluss hat die Region auf den unternehmerischen Erfolg?“

Moderation: Dr. Gerd Meier zu Köcker, ClusterAgentur
Baden-Württemberg

12:30 Mittagspause

13:15 Transformationsprozesse annehmen und gestalten Parallele Sessions:



Session 1: Cluster-Challenges, interaktive Workshops

A: Unternehmerische Neuausrichtung

B: Beschleunigung von Prozessen

C: Technologische Trends



Session 2: Transformationsprozesse und Regionen

Moderation: Edith Köchel, Referatsleiterin Clusterpolitik, regionale Wirtschaftspolitik, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

14:30 Kaffeepause

14:45 Prämierung „Förderung regionaler Innovationsmanagements in Baden-Württemberg“

Michael Kleiner, Ministerialdirektor, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

15:45 Abschluss und Ausblick

Programm: Vormittag

Transformationen aufzeigen



Herausforderungen, Trends und Technologien bei AIRBUS: Think Global, Act Local

Gunnar Groß, General Secretary, Airbus Operations GmbH, Hamburg

Die Luftfahrtindustrie unterliegt aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs in ihrer Branche, neuer technologischer Herausforderungen und der Digitalisierung einem starken Wandel. Airbus als globaler Luftfahrtkonzern sieht sich als Gestalter dieser Veränderungsprozesse und begleitet seine Zulieferunternehmen aktiv, z. B. bei der Digitalisierung oder Prozessoptimierung. Neben Innovationen spielen auch Veränderungen im Hinblick auf Mobilitätskonzepte der Zukunft eine zentrale Rolle. In seinem Vortrag wird Gunnar Groß aufzeigen, welche Auswirkungen dieser Wandel auf sein Unternehmen hat, wie diese Transformation die Regionen beeinflussen und wie sich Airbus in Clustern aktiv einbringt.



Möglichkeiten und Grenzen von Regionen zur Gestaltung von regionalen Transformationsprozessen

Botschafter Dr. Eric Jakob, Leiter der Direktion für Standortförderung, Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung, WBF, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO der Schweiz

Die Schweiz, ein Land der Gegensätze: Innovativ und trotzdem traditionsverbunden, hier Greater Areas dort Berggebiete, zentral in Europa gelegen, aber dennoch kein Mitglied der Europäischen Union. International anerkannt, unabhängig und wirtschaftlich erfolgreich. Doch auch in der Schweiz gibt es regionalen Förderbedarf. An dieser Stelle setzt die neue Regionalpolitik (NRP) der Eidgenossen an und unterstützt gezielt Gebiete im ländlichen Raum und an der Landesgrenze bei der Anpassung an die globale Wirtschaft. Dabei stehen die Regionalen Innovationssysteme (RIS) im Zentrum des Programms. Die RIS-Gebiete sind funktionale Wirtschaftsräume, in denen die für Innovationsprozesse wesentlichen Akteure in Netzwerken zusammenarbeiten. In seiner Key-Note wird Botschafter

Dr. Eric Jakob die Besonderheiten und Erfolge der Schweizerischen Standortförderung aufzeigen und auch darauf eingehen, wie sich die Branchen-Cluster in seinem Land zunehmend zu grenzüberschreitenden und Virtuellen Clustern entwickeln.



Hat Clusterpolitik ausgedient? Nationale und europäische Sicht auf regionales Engagement

Thomas Bareiß MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie

In seinem Vortrag wird der Parlamentarische Staatssekretär Thomas Bareiß aufzeigen, dass Clusterpolitik weiterhin essentiell ist. So wird mit der Exzellenzmaßnahme „go-cluster“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) die technologische Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) durch Technologietransfer und Vernetzung gestärkt. Das Programm zielt auf die leistungsfähigsten nationalen Innovationscluster und deren Weiterentwicklung zu international exzellenten Organisationen. Allein die go-cluster-Mitglieder vereinen über 15.500 Clusterakteure, darunter rund 10.500 KMU und ca. 1.500 Lehrstühle / Institute an Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Diskussion „Welchen Einfluss hat die Region auf den unternehmerischen Erfolg?“

Das regionale Umfeld wird gemeinhin als wichtiger Faktor für den unternehmerischen Erfolg gesehen. Eine gute Zusammenarbeit mit den regionalen Institutionen, eine gute Einbettung in die Region und eine starke Identifikation mit dem Standort sollen ein optimales Wirtschaften ermöglichen und gleichzeitig Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen binden.

Aber sind diese regionalen Erfolgsfaktoren im Zuge einer immer weiter fortschreitenden Globalisierung und Digitalisierung eigentlich noch relevant? Spielt die Region überhaupt noch eine Rolle, wenn Konferenzen per Videochat zeitgleich an unterschiedlichsten Orten abgehalten werden können? Wie wichtig ist der Standort

eines Unternehmens, wenn die Mitarbeitenden online eigentlich von jedem Punkt auf der Erde arbeiten könnten?

Diese und weitere Fragen sollen aus Sicht der Wirtschaft und Politik betrachtet werden.

Diskutanten:

- Thomas Bareiß MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie
- Gunnar Groß, General Secretary, Airbus Operations GmbH
- Botschafter Dr. Eric Jakob, Leiter der Direktion für Standortförderung, Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung, WBF, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO der Schweiz
- Günther Leßnerkraus, Leiter der Abteilung Industrie, Innovation, wirtschaftsnahe Forschung und Digitalisierung, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Moderation: Dr. Gerd Meier zu Köcker, ClusterAgentur Baden-Württemberg

Programm: Nachmittag

Transformationsprozesse annehmen und gestalten!



Session 1: Cluster-Challenges, interaktive Workshops

A) Transformation in Unternehmen bei bester Auftragslage: Wie können Regionen aktiv Unternehmen unterstützen?

Unternehmen haben derzeit volle Auftragsbücher und sind mit ihrem täglichen Arbeiten extrem ausgelastet. Dementsprechend bleibt ihnen wenig Raum, um eine mögliche Neuausrichtung der eigenen Produkte, Dienstleistungen und Kooperationspartner oder gar die Änderung ihrer originären Geschäftsmodelle in Betracht zu ziehen. In Transformations-Zeiten müssen Unternehmen jedoch in der Lage sein, schnell strategisch zu entscheiden, ob sie beispielsweise als „First Mover“ vorangehen oder als „Second Best“ zunächst die Veränderungen beobachten und im zweiten Schritt in den Markt einsteigen. Die Gruppe hat zum Ziel gemeinsam Möglichkeiten zu erarbeiten, wie die Unternehmen trotz starker Auslastung durch die Cluster-Initiativen und Wirtschaftsförderungen aktiv in ihren Transformationsprozessen unterstützt werden können.

Moderation: Heike Fischer, ClusterAgentur Baden-Württemberg

B) Transformationsprozesse frühzeitig erkennen und reagieren: Wie können Erfahrungen anderer Regionen besser genutzt werden?

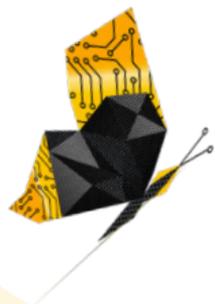
Technologische Entwicklungen führen zur Veränderung von Wertschöpfungsprozessen. Diese Prozesse lassen sich nicht aufhalten, können allerdings durch ClustermanagerInnen und WirtschaftsförderInnen aktiv mitgestaltet werden. Dazu lohnt sich der Blick über die eigene Region hinaus. Wie reagieren anderer Regionen auf diesen Wandel. Welche Entwicklungen sind heute schon in anderen Regionen erkennbar und sollten daher früh angegangen werden? Diese Fragen sollen im Rahmen dieses Workshops diskutiert werden.

Moderation: Dr. Jenny Atmanagara, ClusterAgentur Baden-Württemberg

C) Technologietrends: Wie soll adäquat auf einen Hype reagiert werden?

Unentwegt entwickeln sich neue technologische Trends, die für die Regionen von Relevanz sein könnten. Diesen Trends (Bsp: Big-Data, Blockchain) wird eine große Aufmerksamkeit gewidmet. Schnell wird dabei von revolutionären Umbrüchen berichtet, die auf Wirtschaft und Gesellschaft zukommen. Die Schwierigkeit besteht nun darin, kurz aufkommende Trends von nachhaltigen Entwicklungen zu unterscheiden. Es stellt sich daher die Frage: Wie soll mit den Veränderungen umgegangen werden? Ist es sinnvoll gleich ein Kompetenzzentrum zu errichten oder ist es besser zunächst Netzwerke und Beziehungen aufzubauen, um so gezielt Maßnahmen zu entwickeln? Möglicherweise reichen im ersten Schritt sogar „weiche Maßnahmen“ wie Wissensvermittlung, Workshops und Informationsveranstaltungen aus. Diese Fragen sollen gemeinsam eruiert werden.

Moderation: Konstantin Schneider, ClusterAgentur Baden-Württemberg





Session 2: Transformationsprozesse und Regionen

Als Aktionsraum für Wissensaustausch und Innovation übernehmen Regionen eine wichtige Impulsgeber-Rolle für strukturverändernde Transformationsprozesse und die Entstehung neuer Wertschöpfungsstrukturen. Doch wie nehmen die verschiedenen Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik diese Aufgabe wahr? Ist räumliche Nähe auch weiterhin ein starkes Argument für regionale Zusammenarbeit? Muss in Zeiten von Globalisierung und zunehmender Digitalisierung möglicherweise umgedacht werden, wenn es darum geht, einen positiven Einfluss auf das Wirtschaftsgeschehen zu üben? Diese und weitere Fragen werden in dieser Session aus unterschiedlichen Gesichtspunkten beleuchtet.

Mitwirkende:

- Axel Bauer, Leiter Marketing und Kommunikation, Fraunhofer-Institut für Lasertechnik ILT
- Dr. Thorsten Gerberich, Geschäftsführer, CARL HAAS GmbH Spiralfedernfabrik
- Börje Wichert, Prokurist und Bereichsleiter Standortentwicklung, Business Metropole Ruhr

Prämierung

der Preisträger der Ausschreibung „Förderung regionaler Innovationsmanagements in Baden-Württemberg“

Baden-Württemberg gehört zu den innovativsten Regionen Europas. Aber die aktuelle Innovationsstärke ist nicht ungefährdet. Globale Veränderungen erfordern auch auf regionaler Ebene neues Denken und neue Kooperationen, um das Innovationsgeschehen in der Fläche Baden-Württembergs zu sichern.

Ziel des Förderprogrammes „Regionales Innovationsmanagement“ ist es, über noch bessere strategische Vernetzung der vorhandenen Innovationsangebote in den Regionen einen neuen Mehrwert an Innovationskraft für das Land insgesamt zu schaffen.

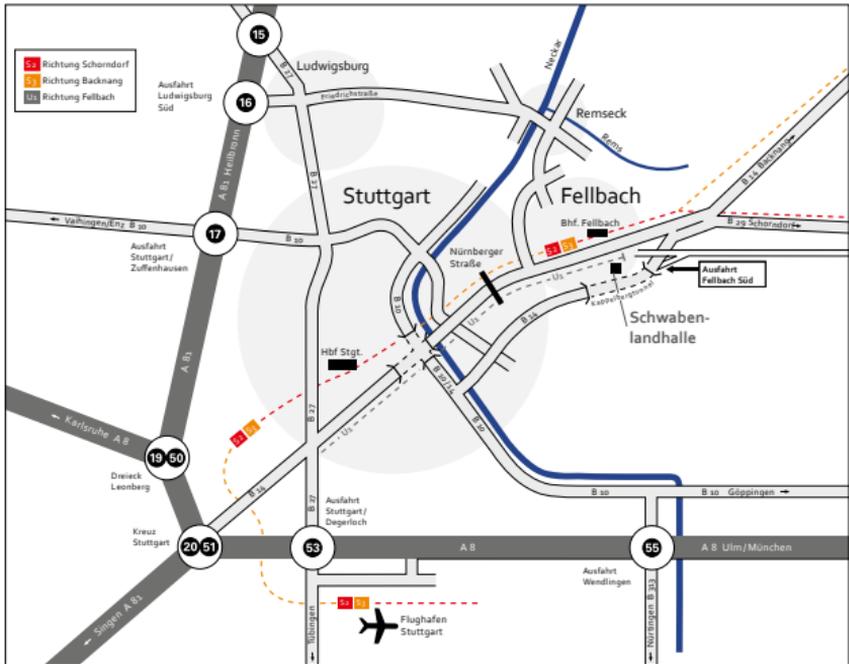
Im Rahmen des 8. Cluster-Forums werden die Gewinner des Förderauftrages prämiert.

Prämierung: Michael Kleiner, Ministerialdirektor, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Veranstaltungsort

Kongresszentrum Schwabenlandhalle

Guntram-Palm-Platz 1, 70734 Fellbach



Anreise mit dem Auto

A8 aus Richtung Karlsruhe: am Kreuz Stuttgart auf die A81 abbiegen in Richtung Heilbronn bis Ausfahrt Ludwigsburg Süd, über Remseck – Orientierung Waiblingen – nach Fellbach.

A8 aus Richtung München: Ausfahrt Wendlingen auf die B313, Richtung Stuttgart auf die B10, Ausfahrt Waiblingen/Schorndorf/Aalen auf die B14, Ausfahrt Fellbach Süd nach Kappelbergtunnel.

A81 aus Richtung Heilbronn: Ausfahrt Ludwigsburg Süd, über Remseck – Orientierung Waiblingen – nach Fellbach

Parken: Direkt an der Schwabenlandhalle sind kostenpflichtige Parkplätze vorhanden.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Hauptbahnhof Stuttgart fahren Sie mit der Stadtbahn U9 Richtung Hedelfingen oder U14 Richtung Remseck bis Haltestelle Staatsgalerie. Dort steigen Sie um in die Stadtbahn U1, die direkt vor der Schwabenlandhalle hält (Haltestelle „Schwabenlandhalle“).

Veranstalter:

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg
Neues Schloss
Schlossplatz 4
70173 Stuttgart

Organisator:

ClusterAgentur Baden-Württemberg
Willi-Bleicher-Straße 19
70174 Stuttgart
Tel. + 49 711 123-3033
E-Mail: office@clusteragentur-bw.de

Anmeldung:

Die Teilnahme an der **Veranstaltung ist kostenlos**.
Anmeldungen sind möglich solange Plätze verfügbar sind.
Anmeldeschluss ist der 27. September 2018.

Online-Anmeldung unter:

www.clusterportal-bw.de/clusterforum/

Wir weisen Sie darauf hin, dass bei dieser Veranstaltung Foto- und Videoaufnahmen angefertigt werden und das Bild- bzw. Videomaterial ggf. im Internet, auf den vom Wirtschaftsministerium bzw. von seinen Kooperationspartnern betriebenen Seiten oder in Sozialen Medien oder in einer der Publikationen des Wirtschaftsministeriums bzw. seiner Kooperationspartner zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit veröffentlicht wird.

Der Widerspruch ist zu richten an: pressestelle@wm.bwl.de